



Gr. 1 (Verbandsliga/Gruppenliga)

Marco Weber (FC Neu-Anspach)	29
Ibrahim Cigdem (TSV Vatanspor)	23
Achraf Gara Ali (FC Neu-Anspach)	18
Nouri Jegham (FC Oberstedten)	13
Otto Weber (Usinger TSG)	13
Tim Pelka (Usinger TSG)	13
Mustafa Saniyeoglu (TSV Vatanspor)	12
Lukas Bosansky (Anspach/Königstein)	11
Tim Tilger (Usinger TSG)	9

Gr. 2 (Kreisoberliga)

Ibrahim El Ouahani (SF Friedrichsdorf)	21
Altan Sak (FV Stierstadt)	18
Francesco Marino (FSV Friedrichsdorf)	17
Eric Kernen (FC Weißkirchen)	17
Ahmad Mohabat (Eintracht Oberursel)	16
Patrick Bussian (FSV Friedrichsdorf)	14
Cüneyt Yalcin (SGK Bad Homburg)	14
Marko Jonjic (FC Neu-Anspach II)	13
Yassin Belfkih (DJK Bad Homburg)	13
Pierre Kraus (FC Weißkirchen)	13
Dragan Kuraja (Teutonia Köppern)	12
Steffen Fuchs (DJK Bad Homburg)	12
Mohammed Faquir (SpVgg 05 HG)	12

Gr. 3 (Kreisliga A)

David Rosato (1. FC-TSG Königstein II)	30
Max Hoyer (SV Seulberg)	35
Murat Kaya (FC Ay Yildizspor)	24
Dirk Mann (SG Schneidhain)	15
René Sandermann (Neu-Anspach III)	15
Tim Junghahn (SV Seulberg)	15
Ergin Cakar (SG Eschbach/Wernborn)	15
Uli Spaniol (SG Oberems/Hattstein)	14
David Eiding (SGK Bad Homburg II)	13
Rahmat Qaumi (FC Ay Yildizspor)	13

Gr. 4 (Gruppenliga/KOL Frauen)

Rebecca Rüdelsheim (HG/Köppern)	10
Laura Schneider (HG/Köppern)	9
Lorena Klotz (FSG Usinger Land)	8
Aylin Witt (1. FFV Oberursel)	7
Lara Kaisers (1. FFV Oberursel)	5
Lisa Colman (1. FFV Oberursel)	4

UTSG in Kalbach von der Rolle

Kalbach. Der Aufschwung der Usinger TSG wurde in der Verbandsliga-Partie gegen den FC Kalbach jäh gestoppt. Mit 1:5 gerieten die Fußballer von Spielertrainer Marcel Kopp gehörig unter die Räder. Und es hätte sogar noch schlimmer werden können. Es sagt viel aus, wenn der Torwart (Björn Voll) bei einem solchen Ergebnis noch der beste Usinger war.

Dabei hatte es zunächst nicht nach einer Packung ausgesehen. Denn in der siebten Minute traf Usingens Melvin Lauströer nur die Latte. Doch in der 22. Minute nahm das Unheil seinen Lauf. Kalbachs Stjepan Jurisic traf zum 1:0. Zwar gelang Pascal Bretschneider postwendend das 1:1. Doch wiederum nur zwei Minuten später klingelte es nach einem Missverständnis erneut im Usinger Kasten. Von da an waren die Gäste sichtlich von der Rolle. Der nächste Ball, der nächste Treffer: Florian Kister vollendete in der 29. Minute zum 3:1, und kurz vor dem Halbzeitpfiff fiel sogar noch das 4:1 durch Erik Wille. Im zweiten Abschnitt lief bei Usingen nicht mehr viel zusammen. Georgios Nasios erzielte in der 69. Minute das 5:1. Weitere Hochkaräter, darunter auch ein Elfmeter, ließen die Gastgeber noch aus oder scheiterten an Voll. *rsf*

Das nächste Spiel: VfB Ginsheim – Usinger TSG (Sa., 22. April, 18 Uhr)

Königsteiner Sieg im Kellerduell

Enkheim. Mit dem 3:2-Sieg bei Germania Enkheim gelang dem 1. FC-TSG Königstein ein „wichtiger und notwendiger“ Schritt auf dem Weg zum Klassenerhalt in der Fußball-Gruppenliga Frankfurt/West, wie Manager Till Sommerfeld nach der Partie erklärte. Doch bevor gebuhlt werden konnte, musste die Mannschaft zwei Rückstände gegen das Tabellenschlusslicht wettmachen.

Schon nach drei Minuten erwischte Christian Wiemann die gesamte Königsteiner Abwehr auf dem falschen Fuß und traf zum 1:0. Drei Minuten später korrigierte Dennis Winter den Fehlstart, indem er nach gutem Zuspiel in den Strafraum stieß und souverän einschob. Nach 35 Minuten führte ein weiterer Abwehrfehler zum erneuten Rückstand, Freitas Helder Ferreira nutzte einen Ballverlust von Fatih Jäger aus und traf zum Enkheimer 2:1. Dass Königstein das Spiel noch drehte, lag am „doppelten Matovic“. In 57. Minute verwandelte Aleksandar Matovic einen Freistoß aus 19 Metern direkt, und in der 69. Minute wurde er von Abwehrchef Benjamin Sejdovic mustergültig zum 3:2 bedient.

„Sejdovic und Matovic haben sich ein Sonderlob verdient“, meinte Sommerfeld. Auch David Wrede lobte er. Das „Eigengewächs“ aus der A-Jugend gefiel nach der Einwechslung bei seinem Debüt. *rk*

Das nächste Spiel: 1. FC-TSG Königstein – TSV Merzhausen (So., 15 Uhr)

FC Weißkirchen kassiert Packung

Kreisoberliga: Abstiegsgefahr für Eckerl-Schützlinge immer größer – EFC Kronberg verschafft sich Luft

Dem Kampf um Platz zwei ist gestern der Stecker gezogen worden: Stierstadt siegt (siehe nebenstehenden Bericht), derweil nach der SGK auch der zweite Kirdorfer Vertreter gepatzt hat.

VON WOLFGANG BARDONG

FC Neu-Anspach II – SF Friedrichsdorf 4:1 (2:0): Nach dem Abpfiff strahlte Anspachs Trainer Michael Riemann mit der Märzsonne um die Wette: „Wir haben das ganz abgeklärt nach Hause gebracht.“

Enrico Weber setzte sich in der 14. Minute gegen mehrere Sportfreunde durch und schob zum 1:0 ein. Das 2:0 (45.) markierte dann Marko Jonjic. Er hatte am schnellsten geschaltet, nachdem Gästekeeper Andreas Müller ein Fehlabwurf unterlaufen war und er den Ball Anspachs Marc Schneider ins Kreuz geworfen hatte. Die Entscheidung fiel im zweiten Abschnitt per Doppelschlag durch Hovhannes Zamnayan (57./Volleyabnahme nach Ecke von Julian Selzer) und Jonjic (63./Zuspiel David Saco Hidalgo). Letztlich unerheblich: das 4:1 (67.) durch einen Elfer von Ibrahim El Ouahani. „Den hat er gegen Schneider ganz clever herausgeholt“, schmunzelte Riemann.

Tore: 1:0 Enrico Weber (14.), 2:0 Jonjic (45.), 3:0 Zamnayan (57.), 4:0 Jonjic (63.), 4:1 El Ouahani (67./FE).

FSV Friedrichsdorf – FC Weißkirchen 8:2 (4:1): Nur während der ersten 15 Minuten spielten die Schützlinge von Uwe Eckerl gut mit, ehe es mit ihnen rapide bergab ging. „Wir haben das ganz souverän nach Hause gespielt“, durfte der-



Auf dem Weg zum achten Saisonsieg: Christian Rodeck vom FC Neu-Anspach II. Foto: sp

weil FSV-Trainer Metin Yildiz zufrieden Bilanz ziehen. Das 0:1 (2.) durch Umut Kaya nach Timo Schwarzer Ballverlust drehte er FSV per Dreifachschlag durch Yassin Albayrak (18.) und zwei Mal Patrick Bussian (20./ 21.) umgehend zum 3:1. Mit Albayraks „Hammer“ in den Winkel zum 4:1 (38.) war die Partie entschieden. Ehe die abstiegsgefährdeten Gäste durch Ferhat Özcelik ein Lebenszeichen zum 7:2 (64.) sendeten, hatte der Spitzreiter durch Marino (55./FE, ein Bussian), Bussian (56./Querpass Burak Sahin) und Sahin (60./Vorlage Marino) noch drei weitere Male eingeworfen. Auf dem Weg zum 8:2 (66.) spielte Marino dann sogar noch Keeper Seubert gekonnt aus.

Tore: 0:1 Kaya (2.), 1:1 Albayrak (18.), 2:1/3:1 Bussian (20./21.), 4:1 Albayrak (38.), 5:1 Marino (FE/55.), 6:1 Bussian (56.), 7:1 Burak Sahin (60.), 7:2 Özcelik (64.), 8:2 Marino (66.).

Wie eine Flipperkugel

Teutonia Köppern – FC Mammolshain 2:0 (1:0): Diese 90 Minuten rissen niemanden vom Hocker. Joel Sousa Santos brachte das Team von Tim Platt, das die Anfangsphase leicht diktiert hatte, in der 27. Minute aus neun Metern in Front. Heiko Ullmann vergab kurz darauf das 1:1 (35.). Nach der Pause drückte der FCM. Stattdessen fiel in der 63. Minute die Entscheidung, als Gästekeeper Tobias Schmija zunächst noch abwehren konnte, der Ball dann wie eine Flipperkugel durch den Strafraum „zickzackte“, ehe Thomas Weber zum 2:0 vollendete.

Tore: 1:0 Sousa Santos (27.), 2:0 Weber (63.).

FSG Weinau/Weilrod/Steinfischbach – SG Oberhöchstadt 1:0 (1:0): Sören Hofmann erzielte das Tor des Tages bereits in der 12. Minute – per Strafstoß, nachdem Keeper Nick Smith Weinaus Louis Presle von den Beinen geholt hatte. Bis zur Pause hätte Dirk Seibert vier Mal ausgleichen können, scheiterte jedoch zwei Mal an Keeper Maximilian Rühl (19./25.) und verfehlte das Tor per Kopf (20.) und Freistoß (41.). Bei der fünften dicken Chance schoss er vorbei (48.). Am Ende wurde es hektisch. Alexander Weimerskirch „fällte“ den durchgebrochenen Dominik Eder. Die Folgen: Rot für den Sünder, Strafstoß für die FSG – Sören Hofmann schoss aber daneben. Wegen Meckerns gab's noch Gelb-Rot gegen Kai Politycki.

Tore: 1:0 Hofmann (FE/12.).

EFC Kronberg – SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach 4:0 (1:0): „Zu Hause sind wir eine Macht“, frohlockt Kronbergs Sportlicher Leiter Frank Zweifel, der den in Urlaub weilenden EFC-Coach Michael Janson vertrat. Wehrheim habe nach seinem Überraschungssieg über den FV Stierstadt erneut alles in die Waagschale geworfen und stand nicht nur durch Tobias Ketter (35./Kopfball) und Gregory Strohmans Kopfball (56.) vor einem Treffer – letztlich aber war der EFC eine Nummer zu groß.

Gleiches Muster

Alle Treffer erzielte Kronberg nach gleichem Strickmuster (Querpass, Tor): durch Robin Krug (26./Zuspiel Stefan Both), Marcel Würiges (54./Dennis Janson), Calogero Torsiello (70./Manuel Dogru) und gegen nur noch zehn Gäste (72./Gelb-Rot Lars Röske/Ellenbogeneinsatz) durch Daniel Hitzges (85./Stefan Both).

Tore: 1:0 Krug (26.), 2:0 Würiges (54.), 3:0 Torsiello (70.), 4:0 Hitzges (85.).

Eintracht Oberursel – DJK Bad Homburg 2:0 (1:0): Die Helveten hatten stark begonnen und standen in der 2. Minute durch Mike Schaidreiter vor der Führung, die Marcus Fleckenstein jedoch ebenso verteilen konnte, wie noch einige DJK-Aktionen mehr. Ab der 25. Minute nahm die Eintracht das Heft in die Hand und zeigte ein tolles erstes Spiel nach der Vertragsverlängerung ihres Trainers Mehmet Cetin (geht 2017/18 in sein sechstes Jahr). Eray Acikgöz war in der 30. Minute auf Zuspiel von Mustafa Koyun zum 1:0 zur Stelle. Das dann längst fällige 2:0 (75.) markierte Ahmad Mohabat nach einem Keeper über Murid Escandar. In der Schlussphase hätte es für die DJK sogar noch zum Debakel kommen können: Mohabat (80./scheiterte mit einem an Arcnoda verwirkten Elfer an Keeper Nikolas Mühlhaus, 86./Ibrahim Izaar rettete) und Escandar (88./Glanzat Mühlhaus) vergaben jedoch ihre drei „Riesen“.

Tore: 1:0 Acikgöz (30.), 2:0 Mohabat (75.).

Die nächsten Spiele: SG Oberhöchstadt – SGK (morgen, 20 Uhr), Usinger TSG II – FSV Friedrichsdorf, EFC Kronberg – FSG Weinau/W.S., DJK – SpVgg Bad Homburg, SF Friedrichsdorf – Eintr. Oberursel, SG Wehrheim/Pfaff – FC Neu-Anspach II, FC Mammolshain – SG Oberhöchstadt, FC Weißkirchen – Teut. Köppern, FV Stierstadt – SGK Bad Homburg (alle So., 2. April, 15 Uhr)



Konfusion an der Sandelmühle: Der Bad Homburger Vincenzo Carotenuto (Bildmitte) fällt auf einen Mitspieler und Nico Müller (links). Der Stierstädter hält sich vor Schmerzen den Kopf. Foto: Rhode

EXTRA Stierstadts neues Defensivkonzept geht auf

An der Sandelmühle, empfing das „KOL-Team der Stunde“, die SpVgg 05/99 Bomber Bad Homburg, den Tabellenzweiten FV Stierstadt. Homburg hatte seit vier Spielen nicht mehr verloren und zur Aufholjagd um den Klassenerhalt geblasen. Stierstadt, um den scheidenden Trainer Andreas Russ, hingegen zeigte sich bei zehn Gegentoren seit dem Jahreswechsel vor allem defensiv anfällig. Natürlich sei man mit sechs Punkten aus den vergangenen vier Spielen nicht zufrieden, sagte der Coach vor dem Anpfiff und kündigte an, dass er „die Viererkette anders als unter der Woche“ besetzen werde. Russ, der im Sommer von Thomas Zampach abgelöst wird: „Nur weil ich zum Saisonende gehe, heißt es nicht, dass ich die letzten Spiele herschenken möchte.“ Sein Defensivkonzept für die von Ralf Haub

trainierten Homburger sollte Früchte tragen.

Bad Homburg entwickelte zwar mehr Zug zum Tor, doch zwingende Torchancen ergaben sich kaum. Die wenigen Stierstädter Angriffe im ersten Durchgang waren dagegen brandgefährlich. Erst lenkte Homburgs Keeper Kaan Yurtas eine Direktabnahme von Christopher Diehl an die Latte (18.), dann vereitelte er mit toller Fußballwehr gegen James Killas (28.). Kurz zuvor verpasste Victor Alexandru Radu mit einem strammen Volley die Führung für die Hausherren (24.). Da der tabellarische Unterschied von 20 Punkten zwischen den Teams auf dem Platz nicht zu sehen war, ging es torlos in die Pause.

Nach Wiederanpfiff präsentierten sich den etwas mehr als 50 Zuschauern ein ähnliches Bild. Während Homburgs Christian

Roth per Direktabnahme scheiterte, spielte Stierstadt den Gegenangriff konsequent zu Ende. Torjäger Altan Sak ließ Yurtas keine Chance und traf ins linke obere Toreck (51.). Bad Homburg steckte nicht auf, doch bei Abschlüssen von Radu (54., 56.), Mohammed El Malki (61.) und Vincenzo Carotenuto (81.) fehlte das Glück. Auf der Gegenseite ließen Biskup (Freistoß an den Pfosten, 62.), sowie Nico Müller (66., 87.) und Sak (88.) ebenso ihre Chancen aus.

Während Stierstadt seine englische Woche wenigstens versilberte, überweg im Lager der SpVgg die Enttäuschung. „Das Ergebnis ist bitter. Wir waren gleichwertig und hätten diesen Punkt gebraucht“, zeigte sich Haub nach Abpfiff frustriert. „Es geht jetzt primär darum, die Köpfe für das nächste Endspiel wieder frei zu bekommen.“ *gba*

Erlenbacher Torwart-Pech geht weiter

Griesheim. Gleich zwei Wünsche hatte Kotrainer und Ersatztorwart Thorsten „Joto“ Dauth vor dem Anpfiff der Gruppenligapartie beim SV der Bosnier – beide sollten nicht in Erfüllung gehen. Die Rede war von einem Auswärtssieg und dass er nicht zwischen die Pfosten müsse. Um es vorweg zu nehmen: Die SG Ober-Erlenbach unterlag beim Abstiegskonkurrenzen mit 1:5 (1:4). In der 36. Minute musste Toto Dauth dann auch noch seine Tor-

warthandschuhe überstreifen – doch dazu später mehr.

Die Gastgeber begannen druckvoll. Der SV hatte vor allem in der Anfangsphase deutlich mehr Spielanteile, während die SGO nur schwer aus der eigenen Hälfte herauskam. Nach 13. Minuten war es dann soweit: Der Ex-Königsteiner Adis Pita traf zum 1:0 und erhöhte nur eine Minute später auf 2:0. Den einzigen Treffer der Gäste zum 1:2 erzielte Sebastian Grassler (28.)

in der Nachspielzeit der 1. Halbzeit hinter sich greifen – 4:1 durch Emir Drino (45.-2.). Ein Eigentor von Thomas Pottmeyer (67.) kompletierte das Ergebnis. Für die SGO ein Tag zum Vergessen.

Ober-Erlenbach: Burg (36. Dauth), T. Pottmeyer, Güven (36. M. Pottmeyer), F. Grassler, Kraus, J. Grassler, Suarez (64. Grzyb), Sarfo, Aielolo, Kernen, S. Grassler. – **Tore:** 1:0, 2:0 Pita (13./14.), 2:1 S. Grassler (28.), 3:1 Pita (33.), 4:1 Drino (45.-2.), 5:1 T. Pottmeyer (67./ET). *snd*

Das nächste Spiel: FC Neu-Anspach – SG Ober-Erlenbach (So., 15 Uhr)

„Nullfünfer“ trauern um ihren früheren Erfolgstrainer

Hochtaunus. Fans und Mitglieder der Spielvereinigung 05 trauern um Wolfgang Solz. Der frühere Spielertrainer des Bad Homburger Vereins verstarb am Freitag im Alter von 77 Jahren. Solz hatte 1971 die „große Fußballwelt“ an die Sandelmühle gebracht. Der wegen seiner großartigen Technik „Brasilianer“ genannte zweifache Nationalspieler führte Bad Homburg gleich zu Meisterschaft und Aufstieg in die

Hessenliga. Dort qualifizierten sich die „Nullfünfer“ als Tabellenzweiter für die Deutsche Amateurfußballmeisterschaft. Am 30. Juni 1973 holte Solz mit seinem Team durch ein 1:0 gegen die Amateure des 1. FC Kaiserslautern in Offenbach am Bieberer Berg vor 8 000 Fans diesen Titel. Mit dem Namen Wolfgang Solz wird im Hochtaunus erfolgreicher Amateurfußball immer verbunden sein. *kul* ▶ Seite 7

Die nächste Weber-Show

Gruppenliga: Neu-Anspach schlägt den Tabellendritten Friedberg mit 4:1

Der FC Neu-Anspach spielt in der Gruppenliga Frankfurt/West eine bärenstarke Rückrunde. Und wenn es dann mal läuft, klappen auch Tore im Stile eines Chuck Norris. Das bekommt auch der VfB Friedberg zu spüren.

VON ROBIN KUNZE

Neu-Anspach. Dass Marco Weber ein Instinkt-Fußballer ist, hat der Torjäger des FC Neu-Anspach vor zwei Wochen mit seinen beiden „Weber-Hebern“ bewiesen. Beim 4:1 Sieg gegen den Gruppenliga-Dritten VfB Friedberg folgte nun der nächste Geniestreich.

Es lief die 51. Minute, als sich Johannes Kütt an der Mittellinie den Ball erkämpfte und ihn hoch in Richtung Weber spielte. Doch das Zuspiel geriet einen Tick zu kurz, für die Nummer 10 des FCNA ist, das aber kein Problem. Seine Ballmitnahme lässt sich wohl am ehesten mit einem Round-House-Kick von Karate-Ikone Chuck Norris vergleichen: Weber stoppte aus vollem Lauf, dreht sich im Sprung um die eigene Achse, tippte mit der Fußspitze den Ball zurück in Laufrichtung, schüttelte dann zwei Verteidiger ab und schoss die Kugel dem

entgegenliegenden Torwart Gökhan Cirak zum 3:1 durch die Beine. Verdammst gut. „Eigentlich bin ich gar kein Norris-Fan“, sagte Weber nach Spielende, „und ich hatte in der Szene auch Glück.“

Der Rest der Partie hatte dagegen wenig mit Glück und viel mehr mit

einer starken Teamleistung der Anspacher zu tun. Vom Anpfiff an war man die gedankenschnellere und lauffreudigere Mannschaft. Bereits nach sieben Minuten konnten sich die Gäste nur mit einem Foulspiel an Achraf Gara Ali helfen, den fälligen Strafstoß verwandelt. Weber sicherte zum 1:0. Zwei Minuten später erwischte Friedberg die Gastgeber zum einzigen Mal auf dem falschen Fuß. Nach einem Einwurf konnte Waldemar Patzwald ausgleichen. Doch der FCNA zeigte sich unbeeindruckt und ging nach einer guten Viertelstunde durch Lukas Bosansky wieder in Führung.

Danach fiel der akrobatische Treffer von Weber, und kurz vor Schluss setzte dieser noch einen drauf. In der eigenen Hälfte schnappte sich Weber den Ball und

zeigte auch seine Qualität als Sprinter. Er zog bis in den Strafraum, von dort schlug sein Schuss im langen Eck zum 4:1 ein.

Aufstieg bald ein Thema?

„Mich freut besonders, dass wir zum vierten Mal in Folge eine gute Mannschaftsleistung samt der richtigen Einstellung und dem nötigen Siegeswillen gezeigt haben“, lobte Trainer Rico Henrici. Behält man die Form bei, dann könnte auch noch der Aufstieg ein Thema werden. Momentan trennen den FCNA noch sieben Punkte von Rang zwei.

Neu-Anspach: Schreiber – Fomin, Zimmermann, Wanzke (35. Wanzke), Gilles – Müller, Gara Ali (74. Puck), Pauls, Bosansky, Kütt (80. Jonjic) – Weber. – **Tore:** 1:0, 3:1, 4:1 Weber (27./FE, 51., 90.), 1:1 Patzwald (9.), 2:1 Bosansky (13.). – **Gelb-Rot:** Janos Schmidt (57., Reklamieren).

Besondere Vorkommnisse: VfB-Coach Jürgen Ohl wurde von Referee Gahis Safi (Erlensee) des Innenraums verwiesen (31., Reklamieren).

Das nächste Spiel: FC Neu-Anspach – SG Ober-Erlenbach (So., 15 Uhr)



Obenauf: Anspachs Kapitän Oliver Pauls (l.) gewinnt das Kopfballduell gegen Janos Schmidt. Fotos: sp



Drei Tore: Mario Weber ist in Topform.

3:1 – Vatanspor schwimmt nun auf einer Erfolgswelle

Fehlheim. „Es gibt eigentlich keinen Anlass, die erfolgreiche Mannschaft der letzten Woche zu verändern, aber Ibo wollen wir nicht auf der Bank lassen“ sagte der sportliche Leiter des TSV Vatanspor, Hüseyin Güven, unmittelbar vor dem Spiel beim VfR Fehlheim. Ibrahim Cigdem war gemeint, der Top-Torjäger der Fußball-Verbandsliga Süd, der im Hinspiel gegen die Fehlheimer drei Mal getroffen hatte.

Vor 180 Zuschauern waren es aber diesmal andere, die dem Spiel ihren Stempel aufdrückten, das Vatanspor mit 3:1 gewann. Allen voran Eugen Schiffmann, seit Wochen die Seele des Offensivspiels der Bad Homburger. An fast allen Toren der letzten Spiele war er beteiligt. Diesmal glänzte er sogar als Vollstrecker. Aus dem Strafraumgetümmel heraus erzielte er das 1:0 in der 78. Minute. Mit seinem Tor war der Bann gebrochen. Bis dahin spielte der TSV recht ordentlich und wesentlich kombinationssicherer als die Gastgeber. In Strafraumnähe fehlten aber zündende Ideen, um Cigdem in aussichtsreiche Positionen zu bringen.

In der 57. Minute hatte das Trainerteam Güven/Pekdemir den richtigen Riecher. Sie brachten Alin Butusina und Mustafa Saniyeoglu für René Krieg und André Stoss. Die

beiden Neuen übernahmen die Außenpositionen und wirkten wie Teilchenbeschleuniger in den Turbinen des TSV. Den ersten Treffer hatte Butusina mit einem Solo vorbereitet. Die weiteren Tore erzielte Saniyeoglu in der 84. Minute und in der Nachspielzeit. Beide Male hatte er clever der Abwehr des VfR Fehlheim den Ball abgelenkt.

Die Dreierkette des TSV mit den Routiniers Mirel Dragut, Fuad Salihovic und Dominik König stand sehr sicher, nur beim Gegentor durch Christoph Geiß gab es Abstimmungsprobleme. Fair ging es zudem zu. Der gut leitende Schiedsrichter Fabian Ebert (Edingen-Neckarhausen) kam mit einer einzigen gelben Karte aus.

Für Eugen Schiffmann kommt die eigene starke Leistung sowie die Erfolgswelle, auf der die TSV derzeit schwimmt, nicht überraschend. „Ich fühle mich die ganze Saison schon gut. Zuletzt hatten wir einfach das nötige Glück, das uns vorher so oft gefehlt hatte“, meinte er nach dem Spiel.

Bad Homburg: Klug – Dragut, Salihovic, König – Krieg (57. Saniyeoglu), Füssel (70. Paci) – Schiffmann, Fliess, Schliefer, Stoss (57. Butusina) – Cigdem. – **Tore:** 0:1 Schiffmann (78.) 0:2, 1:3 Saniyeoglu (84., 94.) 1:2 Geiß (89.). *kul*

Das nächste Spiel: Vatanspor Bad Homburg – FC 07 Bensheim (9. April, 15 Uhr)